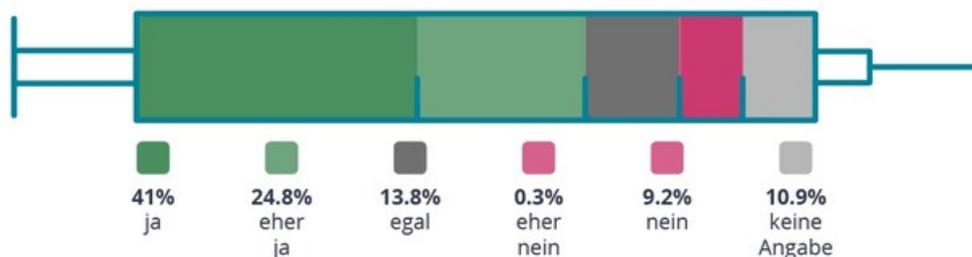


24.01.2022 - 09:35 Uhr

Zwei Drittel der Unternehmen befürworten COVID-Impfung der Mitarbeitenden

Würden Sie sich wünschen, dass alle Ihre Mitarbeitende geimpft wären?

Quelle: JobCloud (jobs.ch / jobup.ch)



Zwei Drittel der Unternehmen befürworten COVID-Impfung der Mitarbeitenden

JobCloud-Umfrage über den Einfluss der Coronakrise auf die Job- bzw. die Personalsuche

Zürich, 25. Januar 2022 – Ein Grossteil der Arbeitgeber in der Schweiz würde es begrüssen, wenn alle ihre Mitarbeitende geimpft wären. Zudem hat die Pandemie vor allem einen negativen Einfluss auf die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden und wird die Personalsuche unter den aktuellen Umständen als schwieriger erachtet. Dies zeigt eine Analyse von JobCloud (jobs.ch / jobup.ch) über den Einfluss der Coronakrise auf die Rekrutierungen.

Auch im neuen neuen Jahr beschäftigt die Coronapandemie die Wirtschaft weiterhin. Im Rahmen der von JobCloud via jobs.ch und jobup.ch durchgeführten Umfrage wurden mehr als 10'000 Arbeitnehmende sowie 800 Unternehmen in der Schweiz über den Einfluss der Coronakrise auf den Job/die Jobsuche bzw. auf die Personalsuche befragt. Dabei wurde auch die COVID-Impfung thematisiert. So würden es mehr als zwei Drittel aller befragten Unternehmen in der Schweiz befürworten, wenn alle ihre Mitarbeitenden gegen das COVID19-Virus geimpft sein würden. Nur etwas weniger als 10% der Unternehmen sind gegen die Impfung der Mitarbeitenden. Bei der Unternehmensgrösse zeigt sich zu diesem Thema kein bedeutender Unterschied.

Die Hälfte der Arbeitnehmenden fühlt sich mental weniger gesund

Die Coronakrise scheint einen bedeutenden Einfluss auf die Gesundheit der Arbeitnehmenden zu haben. So geben 41% an, sich seit der Krise körperlich schlechter zu fühlen, während es nur 13% der Befragten aktuell körperlich besser geht. Den meisten (46%) geht es jedoch gleich wie vor der Krise. Noch grösser zeigt sich die Einwirkung auf die mentale Gesundheit. So beklagt jede zweite Person, in einem mental schlechteren Zustand zu sein als vor der Krise. Bei den Befragten in der Westschweiz ist der Einfluss sowohl auf die mentale als auch auf die körperliche Gesundheit noch beträchtlicher und Frauen haben allgemein noch mehr gesundheitlich unter der Krise zu leiden als Männer. Bei Bürojobs hingegen ist der negative Einfluss auf die Gesundheit weniger gross, was im Gegensatz zu jenen Berufen steht, die verstärkt von der Krise betroffen sind, etwa im Tourismus oder im Gesundheitssektor. «Diese Zahlen zeigen, dass es aktuell besonders wichtig ist, für ein funktionierendes betriebliches Gesundheitsmanagement der Mitarbeitenden zu sorgen. Mitarbeitende sollten auch im Homeoffice so gut wie möglich betreut werden, eine gute Work-Life-Balance sollte gewährleistet sein und psychologische Hilfe bei mentalen Problemen angeboten werden», so Davide Villa, CEO von JobCloud.

Personalsuche ist gleich geblieben oder schwieriger geworden

Beide Seiten – Recruiter wie Jobsuchende – empfinden die Personal- bzw. Jobsuche gleich oder schwieriger als vor der Krise. Konkret sind 56% der Unternehmen laut aktueller Umfrage der Meinung, dass die Herausforderungen etwa gleich geblieben sind und 30% erachten die Personalsuche als schwieriger. Mittelgrosse und grosse Unternehmen haben mehr Mühe, Mitarbeitende zu gewinnen (36% und 34%). Auf der anderen Seite sind mehr als die Hälfte der befragten Jobsuchenden (55%) der Meinung, dass die Suche nach einem Job in der Krise schwieriger geworden ist und nur 6% finden es einfacher. «Dass beide Seiten mehr Schwierigkeiten bekunden, passt auf den ersten Blick nicht zusammen. Dies liegt daran, dass es nach wie vor Bereiche mit verhältnismässig wenig Vakanzen, aber vielen Arbeitskräften auf dem Markt gibt. Diese Personen haben Mühe, einen passenden Job zu finden. Auf der anderen Seite gibt es Bereiche, wo Fachkräfte fehlen und die Personalsuche sehr schwierig ist. Die Krise hat das teilweise noch verschärft, weil sich Personen umgeschult haben und nun fehlen (z.B. in der Gastro), die Nachfrage nach Fachkräften noch grösser wurde (z.B. Digital Experten, Pflegeberufe) und kurzfristig schlicht mehr Personen aufgrund der Pandemie ausfallen», so Davide Villa abschliessend.

Über die Umfrage

Im Rahmen dieser Umfrage wurden von JobCloud Arbeitnehmende sowie Arbeitgeber in der Deutschschweiz- sowie in der Westschweiz darüber befragt, wie die Coronakrise die Job- bzw. Personalsuche beeinflusst hat und was diesbezüglich ihre Erwartungen für die Zukunft sind. Dafür wurden die Antworten von rund 10'000 aktiv oder passiv Jobsuchenden sowie über 800 Arbeitgeber aus der Deutsch- und Westschweiz ausgewertet. Die Umfrage wurde im November 2021 durchgeführt.

Kontakt

JobCloud AG, Rebekka Hänggi, Marketing Manager
 +41 44 560 70 12, rebekka.haenggi@jobcloud.ch

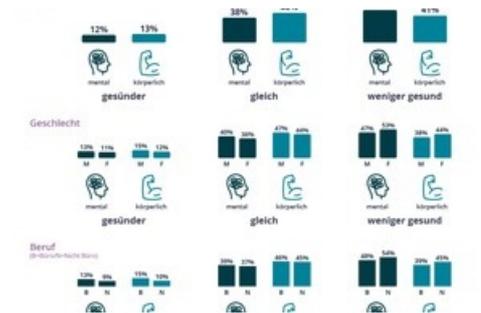
Über JobCloud AG

[JobCloud](#) ist das führende digitale Unternehmen im Schweizer Stellenmarkt und bietet verschiedene Rekrutierungslösungen an. Neben den führenden Jobportalen wie [jobs.ch](#), [JobScout24.ch](#) und [jobup.ch](#) gehören auch zukunftssträchtige Technologien zum Portfolio. So besitzt JobCloud 100% an JoinVision EServices in Wien, dem führenden Anbieter mehrsprachiger semantischer Recruiting-Technologien. JobCloud wurde im Jahr 2013 gegründet und gehört den beiden Unternehmen Ringier und TX Markets. JobCloud beschäftigt heute über 200 Mitarbeitende in Zürich und Genf.

Medieninhalte

78% wünschen, dass alle Ihre Mitarbeitende geimpft werden
(jobup.ch)

Zwei Drittel der Unternehmen wünschen sich, dass sich ihre Mitarbeitende impfen lassen



Mitarbeitende fühlen sich eher schlechter als noch vor der Pandemie

Anal- bzw. Jobsuche durch die Krise einfacher oder schwieriger geworden
(jobup.ch)

Job- und Personalsuche ist gleich oder schwieriger geworden als vor der Pandemie



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100069786/100884292> abgerufen werden.